

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1887**

52 (2.3.1887)



# Beilage zu Nr. 52 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 2. März 1887.

Die Wahlen vom 21. Februar.		Stichwahlen.		Gewinn der nat. Partei.	
<b>Königreich Preußen.</b>		<b>Schleswig-Holstein. 10 Kreise.</b>		<b>Württemberg. 17 Kreise.</b>	
Regierungsbezirk Königsberg. 10 Kreise.		1884. 5 F 2 NL 1 K 1 D 1 S *F u. NL		1884. 4 NL 4 R 4 V 4 Z 1 F 3 NL	
Stichwahlen. *) Gewinn der nat. Partei.		1887. 1 F 3 NL 1 K 1 D 1 S *F u. S (NL)		1887. 7 NL 6 R 4 Z 2 R	
1884. 7 K 2 Z 1 F		1884. 11 W 6 NL 1 Z 1 S *W u. NL (F)		<b>Baden. 14 Kreise.</b>	
1887. 7 K 2 Z		1887. 2 W 14 NL 1 Z *S u. NL (W)		1884. 5 NL 4 Z 2 K 1 W 1 V 1 F 3 NL	
Regierungsbezirk Gumbinnen. 7 Kreise.		<b>Westphalen. 4 Kreise.</b>		1887. 9 NL 2 Z 2 K 1 W	
1884. 7 K		1884. 4 Z		<b>Hessen. 9 Kreise.</b>	
1887. 7 K		1887. 4 Z		1884. 5 NL 2 F 1 Z 1 S *Z u. NL (S) 2 NL	
<b>Westpreußen.</b>		Regierungsbezirk Minden. 5 Kreise.		1887. 7 NL 1 F	
Regierungsbezirk Danzig. 5 Kreise.		1884. 3 K 2 Z		<b>Mecklenburg-Schwerin. 6 Kreise.</b>	
1884. 2 K 1 F 2 P *K u. Z (F)		1887. 3 K 2 Z		1884. 3 F 2 K 1 NL *NL u. K (S)	
1887. 1 K 2 P *F u. K (S u. Z)		Regierungsbezirk Arnberg. 8 Kreise.		1887. 2 K 1 NL *F u. K (NL u. S)	
Regierungsbezirk Marienwerder. 8 Kreise.		1884. 3 F 2 K 1 NL 2 Z		1887. 3 NL *K u. NL (F u. S)	
1884. 4 K 2 P 1 R 1 NL *K u. Z (F)		1887. 1 F 1 K 4 NL 2 Z		<b>Sachsen-Weimar. 3 Kreise.</b>	
1887. 3 K 1 P 1 R 1 NL *P u. NL (F)		<b>Hessen-Nassau. 6 Kreise.</b>		1884. 2 F 1 NL 2 NL	
<b>Brandenburg.</b>		Regierungsbezirk Wiesbaden. 6 Kreise.		1887. 3 NL	
Berlin.		1884. 3 F 1 R 1 Z 1 S *NL u. Z (*F u. S)		<b>Mecklenburg-Strelitz. 1 Kreis.</b>	
1884. 4 F 2 S *F u. R (S)		1887. 1 F 1 R 1 Z *F u. NL (S)		1884. 1 NL	
1887. 2 S *F u. K (S)		Regierungsbezirk Kassel. 8 Kreise.		1887. 1 NL	
Regierungsbezirk Potsdam. 10 Kreise.		1884. 5 K 1 NL 1 R 1 Z *K u. F (S)		<b>Oldenburg. 3 Kreise.</b>	
1884. 5 K 2 R 3 F *F u. K (S) 1 K 1 R		1887. 4 K 1 NL 1 R 1 Z		1884. 2 F 1 Z *F u. NL 1 NL	
1887. 6 K 3 R		(Unter den 4 K 2 Antifemiten: Sonnenmann und Bödel, die gegen bisherige Konserervative gewählt sind.)		1887. 1 Z 1 NL	
Regierungsbezirk Frankfurt. 10 Kreise.		<b>Rheinprovinz. 6 Kreise.</b>		<b>Braunschweig. 3 Kreise.</b>	
1884. 5 K 3 F 1 R *F u. K (NL)		Regierungsbezirk Köln. 6 Kreise.		1884. 1 NL 1 F 1 S 2 NL	
1887. 6 K 1 R 1 NL *K u. S (F) 1 K 1 NL		1884. 6 Z *Z u. NL (S)		1887. 3 NL	
<b>Pommern. 7 Kreise.</b>		Regierungsbezirk Düsseldorf. 12 Kreise.		<b>Sachsen-Meiningen. 2 Kreise.</b>	
Regierungsbezirk Stettin. 7 Kreise.		1884. 8 Z 2 S 1 NL 1 F *F u. NL (S)		1884. 1 NL 1 F *F u. NL (S)	
1884. 6 K 1 F *F u. K (S)		1887. 8 Z 1 NL *S u. NL (F u. Z)		1887. 1 NL	
1887. 6 K		Regierungsbezirk Koblenz. 6 Kreise.		<b>Sachsen-Altenburg. 1 Kreis.</b>	
Regierungsbezirk Köslin. 5 Kreise.		1884. 4 Z 1 K 1 NL		1884. 1 F 1 NL 1 NL	
1884. 5 K		1887. 4 Z 1 K 1 NL		1887. 1 F 1 S *F u. K (S)	
1887. 4 K 1 NL		Regierungsbezirk Trier. 6 Kreise.		1887. *S u. NL (F)	
Regierungsbezirk Stralsund. 2 Kreise.		1884. 4 Z 2 NL		<b>Anhalt. 2 Kreise.</b>	
1884. 2 R		1887. 4 Z 2 NL		1884. 2 NL	
1887. 2 R		Regierungsbezirk Aachen. 5 Kreise.		1887. 2 NL	
<b>Posen. 10 Kreise.</b>		1884. 5 Z		<b>Schwarzburg-Rudolstadt. 1 Kreis.</b>	
Regierungsbezirk Posen. 10 Kreise.		1887. 5 Z		1884. 1 F	
1884. 8 P 2 R *R u. P (F)		<b>Hohenzollern. 6 Kreise.</b>		1847. 1 F	
1887. 8 P 1 R		1884. 1 Z		<b>Schwarzburg-Sonderhausen. 1 Kreis.</b>	
Regierungsbezirk Bromberg. 5 Kreise.		1887. 1 Z		1884. 1 F	
1884. 3 P 2 K *K u. P (F)		<b>Bayern. 8 Kreise.</b>		1887. 1 NL	
1887. 3 P 1 K		Oberbayern. 8 Kreise.		<b>Waldeck. 1 Kreis.</b>	
<b>Schlesien. 13 Kreise.</b>		1884. 6 Z 1 NL 1 S *S u. R (K)		1884. 1 NL	
Regierungsbezirk Breslau. 13 Kreise.		1887. 6 Z *S u. NL (Z)		1887. 1 NL	
1884. 5 R 3 Z 2 K 2 S 1 F *S u. K (F)		Niederbayern. 6 Kreise.		<b>Reuß ä. L. 1 R</b>	
1887. 5 R 2 Z 2 K *F u. N (S)		1884. 6 Z		1887. 1 R	
1887. 5 R 2 Z 2 K *Z u. K (F u. S)		1887. 6 Z (Septematsfreunde).		<b>Schaumburg-Lippe. 1 Kreis.</b>	
Regierungsbezirk Oppeln. 12 Kreise.		1884. 6 Z		1884. 1 F 1 K 1 K	
1884. 11 Z 1 K		1887. 6 Z		1887. 1 K	
1887. 11 Z 1 K		1884. 5 NL 1 V		<b>Lippe-Detmold. 1 Kreis.</b>	
Regierungsbezirk Posen. 10 Kreise.		1887. 6 NL		1884. 1 F *F u. NL (K)	
1884. 10 F *F u. K (S) 3 K 1 NL		Oberpfalz. 5 Kreise.		1887.	
1887. 5 F 3 K 1 NL		1884. 5 Z		<b>Lübeck. 1 Kreis.</b>	
<b>(Prov.) Sachsen. 8 Kreise.</b>		1887. 5 Z		1884. 1 F *NL u. S (*F)	
Regierungsbezirk Magdeburg. 8 Kreise.		1884. 3 Z 1 NL 1 F *Z u. NL (F) 1 NL		1887.	
1884. 2 K 2 NL 2 F 1 R 1 S *F u. R		1887. 2 Z 2 NL		<b>Bremen. 1 Kreis.</b>	
1887. 2 K 2 NL 1 R *F u. K (NL)		Mittelfranken. 6 Kreise.		1884. 1 NL *NL u. F (S)	
Regierungsbezirk Merseburg. 8 Kreise.		1884. 1 Z 1 NL 1 R 1 F 1 V 1 S *F u. NL (V u. S) 1 NL		1887.	
1884. 4 F 2 K 1 R 1 NL *F u. R		1887. 1 Z 2 NL 1 R 1 S		<b>Hamburg. 3 Kreise.</b>	
1887. 4 K 1 R 2 NL *F u. R		Unterfranken. 6 Kreise.		1884. 2 S 1 NL *NL u. S (F)	
Regierungsbezirk Erfurt. 4 Kreise.		1884. 6 Z *Z u. NL (V u. S)		1887. 2 S	
1884. 1 K 1 R 1 Z 1 F *F u. NL (S)		1887. 5 Z		<b>Elßaß-Lothringen. 15 Kreise.</b>	
1887. 1 K 1 R 1 Z		Schwaben. 6 Kreise.		1884. 14 P 1 Septematsfreund.	
*) Bei den Stichwahlen sind die dritten Parteien, welche den Ausschlag geben, in Klammern beigefügt. Die Partei, welche bisher im Besitz des Kreises war, ist mit * bezeichnet. K bedeutet Konservativ, R Reichspartei, NL Nationalliberal, Z Zentrum, F Freisinnige, V Volkspartei, P Polen, resp. für Elßaß-Lothringen Protestler, W Welfen, S Sozialisten.		1884. 6 Z		1887. 15 P.	
		1887. 5 Z 1 NL			
		<b>Königreich Sachsen. 23 Kreise.</b>			
		1884. 3 NL 7 K 3 R 4 F 6 S *F u. NL (S) 9 NL			
		1887. 12 NL 6 K 3 R *K u. S			

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harber in Karlsruhe.

## 20) Fest im Sturm. Erzählung vom Nordseestrand. Von A. Hüttersburg. (Fortsetzung.)

Kübellos durchwanderte Antje ihr kleines Gemach, in ihren Bligen den Ausdruck quälendster Seelenangst. Wer stand ihr bei in dieser Noth? Wer konnte rathe? Tante Geeske steckte den Kopf zur Thür herein. Sie hatte Wilhelm das Haus verlassen sehen und war neugierig, vielleicht auch beunruhigt, was geschehen sei. Ein Blick auf ihre Nichte bestätigte ihre schlimmen Befürchtungen. Antje's Gesicht war geisterhaft bleich und ihre Augen geröthet, als ob sie geweint habe. „Was ist geschehen, Antje? Ihr habt Euch gezannt? Grundgütiger Himmel, wenn Ihr damit schon vor der Ehe anfangen wollt! Du bist so wenig nachgiebig — so störrig!“ Antje hatte ihre Wanderung plötzlich eingestellt, sie blieb vor der Tante stehen und in ihren Augen blühte es auf, doch besann sie sich. „Tante Geeske, laß mich allein, ich kann es nicht ertragen, wenn Du sprichst. O, lieber Gott, wenn doch der Vater hier wäre!“ Es lag eine grenzenlose Verzweiflung in den Worten und der alten Dame waren sie nur zu verständlich. Sie wollte noch etwas entgegen, schwieg aber und zog die Thür wieder hinter sich in das Schloß. Sie wußte aus Erfahrung, daß ihre Nichte in diesem Augenblick jeder vernünftigen Vorstellung unzugänglich sei. „Wenn doch der Vater hier wäre!“ wiederholte Antje leise. Dann wieder dachte sie nach und ihre bleichen Wangen färbte ein flüchtiges Roth, aber gleichzeitig suchte ein sorniges, trockenes Lächeln um ihren Mund. Jan Runge! Sein Bild war vor ihre Seele getreten und brachte ihr Blut in Aufruhr. Auf einen Tag war er gekommen, seinen Vater zu sehen und — wie er sagte — sie. Am andern Morgen war er bereits wieder gegangen — vielleicht auf Jahre.

Ihre Aufregung wuchs von Minute zu Minute. Die Wangen brannten in Fiebergluth, ihre Augen glühten, während sie die Arme über der Brust gekreuzt hatte und ihre Schritte verdoppelte. Bisweilen fuhr sie mit der Hand über die Stirn, als hoffte sie, klarer zu sehen, aber es gab keinen Ausweg, wohin sie auch blickte. Es war dunkel geworden und im Hause Alles zur Ruhe gegangen. Sie konnte nicht schlafen. Sie hatte das Fenster ihres Gemaches geöffnet und sog begierig die kühle, frische Nachtluft ein, welche vom Wasser herübertrieb. Im Dorfe schimmerte noch ein Licht, im Pastorenhaufe. Das Licht flackerte unruhig hin und her, nun beinahe verlöschend, dann wieder hell aufflammend. Sie fragte sich, wer dort noch wache. War's Pastor Runge? Wenn er es wäre! Sie wollte zu ihm gehen noch in dieser Stunde. Nacht und Dunkelheit fürchtete sie nicht und vielleicht konnte er ihr ein Trostwort sagen, das ihr einen Theil des völlig verlorenen Friedens zurückgab. Schon im Begriff, nach der Thür zu gehen, stockte ihr Fuß. Sie konnte nicht gehen, das einsame Licht beleuchtete vielleicht Jan's finsternes Gesicht. Er weilt ja noch im Hause seines Vaters. Was würde er sagen, wenn er von ihrem Leid hörte? So blieb sie daheim; sie versuchte auch zu schlafen, aber wenn ein leichter Schlummer sie eben in ein beängstigendes Traumbild hinüber geführt, schreckte sie wieder auf und blickte auf das Fenster, ob noch nicht das Frühroth dasselbe erhelle; länger war ihr kaum jemals eine Nacht geworden. Endlich, gegen Morgen, schlief sie ein und erwachte dann erst, als schon die Sonnenstrahlen durch die Spalte der oberen Vorhänge tangten. Die durchwachte Nacht machte sich in dem Aussehen des jungen Mädchens sehr bemerkbar. Tante Geeske fühlte sich beunruhigt und blickte wiederholt verflohen zu ihrer Nichte hinüber, die, wie immer, ihren gewohnten Beschäftigungen nachging, aber mit einer Fast und Unruhe, die ihr sonst fremd waren. Gegen 11 Uhr sagte

sie der Tante, daß sie einmal zu Pastor Runge hinüber wolle und nach dessen Befinden sehen. Tante Geeske sah sie dann das Haus verlassen und mit eiligen Schritten den Weg nach dem Pfarrhaufe einschlagen. Der alte Herr empfing Antje wie immer mit herzlichster Freude, aber er fand sie übel aussehend und machte ihr kein Hehl daraus, er dachte, daß ihre Sorge um den Vater größer sei, wie sie ihm gekneht wollte, und ihre ersten Worte bestätigten diese Vermuthung. Sie sagte, daß die Sorge um den Vater sie nicht ruhen lasse und knüpfte daran die Frage, ob nicht Grund zu der Annahme, daß er nie mehr heimkehren werde, vorhanden sei. „Ich hoffe nicht, mein Kind,“ versuchte der alte Pastor sie zu beruhigen. „Nach dem Tode Deiner Mutter haben wir fünf lange Jahre hindurch nicht ein Sterbenswort von ihm gehört, und dann langte er plötzlich gesund und munter an. Seitdem hat er allerdings kürzere Reisen gemacht, aber als er vor seiner letzten Tour von mir Abschied nahm, schien er doch ein längeres Fernbleiben zu beabsichtigen.“ „Es sind nun vier Jahre“, warf das junge Mädchen ein. „Ja, so ungefähr wird's sein.“ Dann trat eine minutenlange Pause ein und Antje blickte verlegen vor sich nieder. Sie wußte nicht, wie sie das, was sie hierher geführt, einleiten sollte. „Onkel Runge,“ sagte sie plötzlich, wie nach einem raschen Entschlusse, „Ihr kennt das Testament des verstorbenen Onkels?“ Der alte Herr sah sie verwundert an. „Ihr wißt auch, daß es sein Wille war, mich mit — mit — dem Vetter zu verheirathen“, fuhr sie fort. „Allerdings, Antje, ich glaube, er hat sich mit dieser Absicht von dem Augenblick an getragen, wo Du geboren bist.“ Sie athmete tief und schwer. „Es thut mir unendlich leid, daß der Heim eine solche Verbindung für möglich gehalten. Wenn er länger gelebt hätte, würde er eingesehen haben, daß sie unmöglich sei.“ (Fortsetzung folgt.)



Table of exchange rates and prices for various goods and currencies. Columns include item names (e.g., Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien), prices in Frankfurt, and prices in other locations like London or New York.

Bürgerliche Rechtspflege.

Essentielle Zustellungen. D. 521.2. Nr. 1916. Breisach. Die Sparkasse des Bezirks Breisach in Breisach, als Rechtsnachfolgerin der Maria Barbara M... in Breisach, vertreten durch den Richter J. Barmann von da, klagt gegen Mathias Graf, vormaligen Strassenwart von Hochstetten, z. Bt. an unbekanntem Orten, wegen Restforderung aus Nebens- übertragung vom 17. November 1879, mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 160 Mark nebst 5% Zinsen hieraus vom 20. März 1883, sowie zur Tragung der Kosten des Rechtsstreits, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Breisach auf Freitag den 15. April 1887, Vormitt. 9 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Breisach, 24. Februar 1887. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Weifer.

D. 527.2. Nr. 1885. Mosbach. Die Ehefrau des Kronenwirts Johann Adam Reinhardt von Wisingen, Eva Barbara, geb. Baumann, zur Zeit in Hohenstadt, vertreten durch Rechtsanwältin Jutt in Mosbach, klagt gegen ihren genannten Ehemann, welcher zur Zeit an unbekanntem Orten abwesend ist, wegen Gefährdung ihres Verträglichkeits durch die zerrüttete Vermögenslage desselben auf Vermögens- absonderung mit dem Antrage, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des Gr. Landgerichts Mosbach auf: Samstag den 7. Mai 1887, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwält zu bestellen. Zum Zweck der von der Klägerin beantragten und vor Gericht bewilligten öffentlichen Zustellung, sowie zur Kenntnismachung der Gläubiger wird dieser Auszug der Klage hiermit bekannt gemacht. Mosbach, den 25. Februar 1887. Die Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Gahn.

Aufgebote. D. 532.1. Nr. 3587. Offenburg. Gregor Hauser, Wagenwärter in Offenburg, besitzt auf Gemarkung Ortenberg: Lagerbuch Nr. 244, 8 a 62 m Acker und Wiese im Neuenbann, neben Franz Kitteritz u. Michael Riehl Witb., ohne genügende Erwerbsurkunde. Auf Antrag des Genannten werden alle diejenigen, welche an der bezeichneten Gemarkung in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stamm- oder Familienzins- verbande beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf Dienstag den 19. April d. J., Vormittags 9 Uhr, angeordneten Termin anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden. Offenburg, den 24. Februar 1887. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: C. Veller.

D. 539.1. Nr. 1909. Breisach. Das Großh. Amtsgericht Breisach hat unterm Heutigen folgendes Aufgebot erlassen: Die Ehefrau des Hainrich Franz Zaver Viehle, Petronella, geb. Sulzer von Kiechlinbergen, wohnhaft in Kiechel, hat das Aufgebot hinsichtlich folgender, ihr auf Ableben ihrer Mutter, der Witwe des Franz Josef Sulzer, Emilie, geb. Roth von Kiechlinbergen, zugefallenen, auf Gemarkung Königshausen gelegenen Grundstücks beantragt: 4 Mannsh. Acker im Strenslesbaum, jetzt Lagerbuch Nr. 1962 - 19 Nr. 37 Mtr. Acker im unterm Schorppfad, neben Johann Ruf Witwe und Johann Eug. Erben. - Es werden alle diejenigen, welche an diesem Grundstück in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Lebens- oder Stammzins-Verbande beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf Freitag, 22. April d. J., Vorm.

10 Uhr, bestimmten Aufgebotsstermin anzumelden, ansonst die nicht geltend gemachten Ansprüche für erloschen erklärt werden. Breisach, 24. Febr. 1887. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Weifer.

Konkursverfahren. D. 535. Nr. 2523. Triberg. Ueber das Vermögen des Wagners Acker Metz in Furtwangen wird, da er den Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens gestellt und seine Zahlungs- unfähigkeit nachgewiesen hat, heute am 28. Februar 1887, Vormittags 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Großh. Notar Schirmann in Furtwangen wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. April 1887 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger- auschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den Gerichtstag in Furtwangen am Mittwoch dem 9. März 1887, Vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den Gerichtstag in Furtwangen am Mittwoch dem 13. April 1887, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestize der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. April 1887 Anzeige zu machen. Triberg, den 28. Februar 1887. Großh. bad. Amtsgericht. gez. C. Müller.

Dies veröffentlicht Der Gerichtsschreiber: Kopp. Konkursverfahren. D. 538. Nr. 2129. Breisach. Ueber das Vermögen des Weinbändlers Karl Friedrich Scheffelt von Hringen, zur Zeit kündigt, wird auf Antrag eines Gläubigers heute am 28. Februar 1887, Nachmittags 3 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Gr. Notar Gallus in Breisach wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. April 1887 bei diesem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger- ausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Donnerstag den 24. März 1887, Vormittags 1/2 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 13. April 1887, Vormittags 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestize der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. März 1887 Anzeige zu machen. Breisach, den 28. Februar 1887. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Weifer.

D. 534. Donaueschingen. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Hirschwirts Mathias Weber von Pföhren ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf Donnerstag den 24. März 1887, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht hier selbst anberaumt. Donaueschingen, 28. Februar 1887. Gäbler, Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

Vermögensabsonderung. C. 713. Nr. 2281. Karlsruhe. Die Ehefrau des Bergobers Daniel Emig in Ettlingen, Anna, hat durch ihren Vertreter, Rechtsanwält Dr. Dorn, gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung bei diesseitigem Gerichtshof erhoben. Verhandlungstermin ist bestimmt auf Montag den 6. Juni 1887, Vormittags 8 1/2 Uhr. Dies wird hiermit zur Kenntnis der Gläubiger gebracht. Karlsruhe, den 26. Februar 1887. Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Dr. Kärcher.

D. 533. Nr. 2192. Säckingen. Durch diesseitiges Erkenntnis vom 1. Februar d. J., Nr. 1423, wurde verfügt, das Wilhelmine Bösch ledig von Kollingen ohne Mitwirkung eines Beistandes für die Zukunft weder Vergleiche schließen, Anlehen aufnehmen, angefallene Kapitalien erheben, dafür Empfangsscheine geben und Güter veräußern oder verpfänden, noch hierüber handeln soll. Als Beistand für dieselbe wurde heute Thomas Benz, Landwirth von Kollingen, ernannt. Säckingen, den 22. Februar 1887. Großh. bad. Amtsgericht. Hühlinger, Entmündigung.

D. 537.1. Nr. 2403. Engen. Durch diesseitigen Beschluss vom 12. Februar d. J., Nr. 1868, wurde Leonhard Wehmer, lediger Schmied von Watterdingen, wegen bleibenden Zustandes von Gemüthschwäche - R.Nr. 489 - entmündigt und unterm Heutigen Georg H. Kimer, Landwirth von da, als Vormund ernannt. Engen, den 22. Februar 1887. Großh. bad. Amtsgericht. Giesler.

Bekanntmachung. D. 526. Donaueschingen. Die Entmündigung des Kaspar Schneid- burger von Biesingen wurde durch Erkenntnis vom 12. Februar d. J., Nr. 1657, wieder aufgehoben. Donaueschingen, 15. Februar 1887. Großh. bad. Amtsgericht. v. Käpplin, Erbverlobung.

C. 699. Offenburg. Ludwig Bur- fert Witwe, Klara, geborne Goss, 75 Jahre alt, von Wimböschlag, zur Zeit an unbekanntem Orten in Amerika, welche zur Verlassenschaft ihres Bruders, Martin Goss Witwer von Wimböschlag, erberechtigter ist, wird hiermit aufgefordert, ihre Erbschaftsrechte an den genannten Nachlass binnen drei Monaten bei dem unterzeichneten Teilungsbeamten um so gewisser geltend zu machen, als sonst die Erbschaft denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zufälle, wenn sie, die Vorgesagte, zur Zeit des Erbanfalles nicht mehr am Leben gewesen wäre. Offenburg, den 25. Februar 1887. Großh. Notar Sommer.

Handelsregistererträge. D. 515. Nr. 7584. Seidelberg. Zum dies. Handelsregister wurde eingetragen: I. Zum Gesellschaftsregister: a. Zu D. J. 143: Die Firma „Fried. Erhard“ in Reimen ist als Gesellschaftsfirmen erloschen. b. Zu D. J. 255: Die Firma „Vogelsberger & Welde“ dahier ist erloschen. II. Zum Firmenregister: a. Zu D. J. 97: Die Firma „Fried. Erhard“ mit Sitz in Reimen. Inhaber derselben ist Fabrikant Friedrich Erhard, wohnhaft in Seidelberg, verehelicht mit Martha Logan aus Quindam. Nach Art. 1 des Ehevertrags ist zwischen den Ehegatten die Gütergemeinschaft nach Maßgabe der L.R.G. 1530-1535 ausgeschlossen. b. Zu D. J. 98: Die Firma: „Karl Welde“ mit Sitz in Seidelberg. Inhaber derselben ist Karl Welde von Wimpfen, wohnhaft dahier, verehelicht mit Katharina Goss von Schierbach. Durch Beschluss des dies. Gerichts vom 2. Juni 1877 ist zwischen den Ehegatten gemäß § 1060 der früheren bad. C.B.D. die Vermögensabsonderung ausgesprochen. Seidelberg, den 26. Februar 1887. Großh. bad. Amtsgericht. Bächner.

D. 506. Tauberbischofsheim. Nach Beschluss vom Heutigen, Nr. 3253, ist heute unter D. J. 9 die Genossenschaft „Landwirtschaftlicher Consumverein Königheim und Umgebung eingetragene Genossenschaft“ in das diesseitige Genossenschaftsregister eingetragen worden. Die Statuten wurden in der Generalversammlung vom 8. Februar 1887 angenommen. Der Verein nimmt seinen Sitz in Königheim und bezweckt die billige Beschaffung von Bedürfnissen der Haus- und Landwirtschaft, den gemeinschaftlichen Verkauf von Produkten aus dem landwirtschaftlichen Betrieb und den Schutz seiner Mitglieder vor Uebervertheilung. Die Zeitdauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Genossenschaftler haften sammt- verbindlich. Organe des Vereins sind: der Vorstand, der Verwaltungsrath und die Generalversammlung. Der Vorstand besteht z. Bt. aus folgenden Mitgliedern: 1. Franz Josef Faulhaber II., als Vorsitzender, 2. Wendelin Bauer, als Kassier, 3. Christian Thoma, als Beisitzer, Legterer zugleich Stellvertreter des Vorsitzenden, Kontrolleur und Schriftführer. Die Zeichnung für den Verein erfolgt, indem der Firma die Unterschriften der Zeichnenden hinzugefügt werden. Die Zeichnung hat nur dann verbindliche Kraft, wenn sie vom Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter und einem weiteren Vorstandsmitglied erfolgt ist. Öffentliche Bekanntmachungen erfolgen in dem „Landwirtschaftl. Wochenblatt“. Das Verzeichniß der Genossenschaftler kann jederzeit bei diesseitigen Gerichte eingesehen werden. Tauberbischofsheim, 12. Febr. 1887. Großh. bad. Amtsgericht. Storz.

Zwangsversteigerung. C. 703. Griesen. Liegenschafts-Versteigerung. Donnerstag den 24. März d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr, werden im Rathhause zu Hohenbuegen den Freiherrn Otto von Wittenbach'schen Erben auf Schloß Röhren die unten erwähnten Liegenschaften der Gemarkung Hohenbuegen in- folge richterlicher Verfügung einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigentum endgiltig zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird, als: 1. 48 Ar 10 Meter Hofraithe mit den darauf stehenden Gebäulichkeiten: das Schloß Röhren, bestehend in dem Haupt- gebäude mit dem Schüttelthurm, an der nach Kaiserstuhl über die Rheinbrücke führenden Straße liegend, sammt Scheuer, Stallung, Schopf, Waschküchen und Wagenremise, geschätzt zu 15,800 Liegenschaften: 2. 15 Ar 64 Meter Wald auf der Engersthalden 50 3. 89 Ar 82 Meter Wald auf der Hargartenhalden 350 4. 9 Hektar 57 Ar 48 Meter Acker, Wiesen, Weg u. Dehung im Schloßgut 19,000 5. 95 Ar 84 Meter Baum- garten u. Acker im Schloßgut 3,200 6. 1 Hektar 67 Ar 16 Meter Garten, Acker und Gehäusen- land in der inneren Rheinbalden 2,500 7. 1 Hektar 60 Ar 31 Meter Wiesen in der Kullen 3,500 8. 75 Ar 4 Meter Acker und 3 Ar 76 Meter Dehung im äußeren Klauen 1,870 9. 2 Hektar 15 Ar 40 Meter Acker, Wiesen, Acker und Gehäusenland in der mittleren Rhein- balden 4,200 10. 2 Hektar 34 Ar 19 Meter Wiesen im Juden 3,000 Sa. 53,470 Griesen, den 22. Februar 1887. Der Vollstreckungsbeamte: Kurrus.

Strafrechtspflege. Rabaugen. C. 697.1. Nr. 10,072. Mannheim. Der am 7. November 1860 zu Roth- weil geborne Theodor Grab und der

am 21. August 1857 zu Angsgrren geborne August Steiner, Beide zu- legt in Mannheim wohnhaft, werden beschuldigt: Grab, daß er als be- rlaubter Reservist, Steiner, daß er als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert ist - Ueber- tretung gegen § 360 R. St. G. B. - Dieselben werden auf Anordnung Gr. Amtsgerichts hier selbst auf Mittwoch, 13. April 1887, Vorm. 8 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht zu Mannheim zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschiedenem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der St. P. O. von dem Königl. Landweh- regimentskommando Heidelberg ausgestellt- en Erklärungen beurteilt werden. Mannheim, 25. Febr. 1887. Der Ge- richtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Gahn.

C. 693. Nr. 279. Raftatt. Wiber 1. den Musikfretter Georg Johann Leo v. d. Raftatt, genannt Groß, von Mühlhausen, Regierungsbezirk Erfurt, - vom 1. d. S. Infanterie-Regiment Nr. 22; 2. den Musikfretter Franz Schneider von Pfaffenheim, Amt Kolmar; 3. den Musikfretter Etienne Eugene Théate von Groß-Wolvenwey, Kreis Drieden; 4. den Detonationschanderwerter Josef Schmitt von Barr, Kreis Schleibitz, - vom 3. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 111; 5. den Kanonier Franz Xaver Gisinger von Eingen, Amt Konstanz, - vom 2. Badischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 30.

Öffentliche Defertionsproben im Kontinentalverfahren eröffnet worden. Dieselben werden hiermit aufgefor- dert, sich innerhalb 3 Monaten, spätes- tens aber in dem auf Sonntag den 9. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Kommandanturgerichtslokal (Militärarresthaus) anberaumten Ter- min zu stellen, widrigenfalls sie nach Abschluß der Untersuchung in conu- niam für fahnenflüchtig erklärt und in eine Gefstrafe von 150-3000 Mark werden verurteilt werden. Raftatt, den 26. Februar 1887. Kgl. Kommandantur-Gericht.

Holzversteigerung. C. 688. 2. Aus Großh. Hartwald werden versteigert: Freitag den 4. März d. J., Abth. IV. 14. Monument: 266 Eter forlenes Brüggholz, 17050 Eter forlene Wellen; Samstag den 5. März d. J., Abth. V. 11. Budelsblösz: 1 Stamm Eichen I. Kl., 10 forlen- stämme I. u. II. Kl., 11 Eichen- Rotstammen, 252 Eter forlenes Brüggholz, 12325 Eter forlene Wellen. Die Inzumentur ist am 4. auf der Friedrichshaler Allee am Blanten- loch-Eggensheimer Weg, am 5. auf der Grabener Allee am Eichenheim-Frie- drichshaler Weg, jeden Tag früh 9 Uhr. Karlsruhe, den 25. Februar 1887. Gr. Hoffort- u. Jagdamt Friedrichshal. von Wehbart.

Lieferung von Eichen- und Nadelholz. C. 696.1. Nr. 356. Die Gr. Rheinbau- Inspektion Freiburg verpönt die Lie- ferung von 580 qm 36 u. 40 mm starken eichenen Dielen und 740 qm 70 mm starken forlenen Hölzlingen, sowie von 18 cbm eichenen und 66 cbm tannenem und forlenem Kantholz für die Schiff- brücken zu Neuenburg und Altbreisach. Donnerstag den 10. März d. J., Vormittags 11 Uhr, auf ihrem Ge- schäftsraum (Robertsstraße 2, III. Stock) in öffentlicher Submissionsverhandlung. Die Bedingungen und das Holzver- zeichniß liegen bis dahin auf. Angebote sind portofrei, verschlossen und mit ent- sprechender Aufschrift versehen einzu- reichen. C. 705.1. J. Nr. 100. Bruchsal. Submission auf Lieferung von 106 cbm forlen- Scherholz den 11. März d. J., Vormittags 11 Uhr, im Bureau der unterzeichneten Verwaltung, wof- selbst Bedingungen einzusehen sind. Bruchsal, den 26. Februar 1887. Königl. Garnisonverwaltung.